



LiF – LANDTAG IM FOKUS

NEUES AUS DÜSSELDORF FÜR UNSEREN KREIS KLEVE

Newsletter der beiden CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve

Ausgabe 16 / Mai 2021

Viel Freude beim Lesen unseres Newsletters und herzliche Grüße!


Margret Voßeler-Deppe MdL

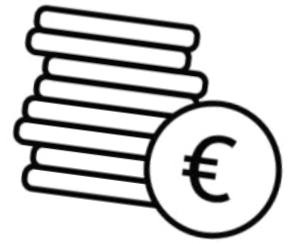

Dr. Günther Bergmann MdL

1

Inhalt	Seite
• 2020 erhielt der Kreis Kleve viele Fördermittel vom Land – und auch 2021 geht es weiter...	2
• 1,1 Mio. € aus dem NRW-Dorferneuerungsprogramm gehen in den Kreis Kleve	2
• Knapp 800.000 € vom Land für Feuerwehrehäuser im Kreis Kleve	3
• 500.000 € Landesmittel für den Kreissportbund Kleve	3
• Knapp 900.000 € für die Denkmalpflege im Kreis	3
• CDU-Landtagsabgeordnete im Kreis Klever Impfzentrum	4
• Bahnhöfe in Kleve und Emmerich profitieren von Landesmitteln	4
• 3,2 Mio. € für mehr Kapazität und mehr Qualität in der Ganztagsbetreuung	5
• Grundstein für den Sport von morgen legen	6
• Landesförderung für Klever Bus auf Abruf	6
• Knapp 10 Mio. € für nachhaltige Investitionen fließen in den Kreis	7
• Bisher über 4 Mio. € vom Land für Vereine im Kreis Kleve	7
• Milch für Kitas und Schulen ab Schuljahr 2021/22 kostenlos	8
• Antrittsbesuch beim Klever Bürgermeister	8
• Über 1,5 Mio. € für den Rad- und Fußverkehr im Kreis Kleve	9
• Knapp 700.000 € fließen vom Land in den Kreis	9
• Emmerich profitiert vom Landesstraßenerhaltungsprogramm 2021	10
• Es geht voran! 4,5 Mio. € für 2. Bauabschnitt der L 486 (B9 bis A57)	10
• Polizeidienst nun auch mit mittlerem Schulabschluss möglich	10
• NRW fördert bürgerschaftliches Engagement u.a. mit 2.000 x 1.000 €	11
• Kommunen im Kreis Kleve erhalten 23,5 Mio. €	11

2020 erhielt der Kreis Kleve viele Fördermittel vom Land – und auch 2021 geht es weiter...

Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve, Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann, zogen zu Beginn des Jahres 2021 ein positives Resümee des vergangenen: „Unterm Strich war zum Glück 2020 nicht alles schlecht. Die Dominanz der Corona-Pandemie darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Land Nordrhein-Westfalen auch in schwierigen Zeiten den Kreis Kleve und seine sechzehn Kommunen kräftig finanziell unterstützt hat.“



Aus Düsseldorf flossen demnach zuletzt mehr als 21 Mio. € in den Kreis. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Gut 10 Mio. € gingen an Krankenhäuser im Rahmen eines Sonderinvestitionsprogramms, mit 3,59 Mio. € wurde Sportvereinen bei Erhalt und Modernisierungen ihrer Sportstätten geholfen, mit 2,67 Mio. € wurde der Straßenbau in den Kommunen unterstützt, rund 693.000 € flossen in die Stabilisierung der Innenstädte und knapp 500.000 € gingen unter anderem an Heimatvereine für deren unzählige Projekte etwa aus dem Bereich Denkmalpflege.

Bergmann betonte: „All diese Zahlen belegen, dass das Engagement der NRW-Koalition weit über das breite Angebot an Corona-Hilfen hinausgeht.“ Zu den Förderungen aus reinen Landesmitteln kämen noch 13 Mio. € hinzu, die vom Land in Kofinanzierung gemeinsam teils mit dem Bund, teils mit den Kommunen, teils mit beiden geleistet würden. „Die aufgeführten Beispiele zeigen, dass wir uns auch und gerade in Krisenzeiten auf das Land als starken Partner verlassen können, wenn es darum geht, wichtige Strukturen bei uns vor Ort zu erhalten und weiter auszubauen“, so Voßeler-Deppe.

1,1 Mio. € aus dem NRW-Dorferneuerungsprogramm gehen in den Kreis Kleve

Das „Dorferneuerungsprogramm 2021“ des Landes Nordrhein-Westfalen mit einem Gesamtvolumen von rund 28,5 Mio. € für 344 Projekte in 145 Kommunen enthält auch die Förderung von fünf Projekten im Kreis Kleve; Förderhöhe: 1.117.000 €. Zusammen mit der erstmalig in diesem Jahr ausgesprochenen landeseigenen Förderung für die Feuerwehrinfrastruktur investiert die Landesregierung in Orten mit bis zu 10.000 Einwohnern insgesamt 51,4 Mio. €“, so Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung.

Mit dem bereitgestellten Geld unterstützt die NRW-Koalition ganz gezielt den ländlichen Raum. Dazu erklären die CDU-Landtagsabgeordneten: „Weil das Erscheinungsbild unserer Dörfer maßgeblich durch privates Engagement geprägt ist, beschränkt sich das Förderprogramm nicht auf öffentliche Bereiche, sondern bezieht ausdrücklich private Vorhaben ein.“ Im Einzelnen werden gefördert:

- **Stadt Kalkar mit 250.000 €** zwecks Umgestaltung des Griether Marktplatzes zur Verbesserung der Wohnumfeld- und Aufenthaltsqualität.
- **Gemeinde Kranenburg mit 275.000 €** zwecks Umgestaltung des Dorfplatzes Nütterden (188.000 €) und zwecks funktionaler Weiterentwicklung des Dorfplatzes Niel (87.000 €).
- **Gemeinde Rheurdt mit 215.000 €** zwecks Verbesserung der Barrierefreiheit und gestalterischer Aufwertung einer Straße.
- **Stadt Straelen mit 127.000 €** zwecks Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Herongen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Attraktivierung des Wohnumfeldes.
- **Gemeinde Uedem mit 250.000 €** zwecks Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in Uedemerbruch zur Schaffung eines Begegnungsortes.

Knapp 800.000 € vom Land für Feuerwehrhäuser im Kreis Kleve

Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann freuen sich, dass auch 2021 wieder viel Geld in den Kreis Kleve fließt. Diesmal profitieren z.B. die Feuerwehrgerätehäuser im Kreis mit insgesamt 787.000 €. Die Kommunen Goch, Kalkar und Rheurdt erhalten je 250.000 € von der Landesförderung. In Hülm, Wissel und Rheurdt wird damit der Bau von drei Gebäuden gefördert. Zusätzlich erhält die Gemeinde Uedem zwecks Erweiterung des Feuerwehrhauses in Keppeln 37.000 € Landesunterstützung.

„Viele Feuerwehrhäuser genügen nicht den Brandschutzvorgaben, oder es fehlen Räume für Material, Fahrzeuge oder Jugendfeuerwehr – da packt das Land den Kommunen unter die Arme“, so Voßeler-Deppe. „In NRW sorgen mehr als 80.000 ehrenamtliche und über 13.000 hauptamtliche Feuerwehrleute für die Sicherheit. Ihnen gebührt Respekt, Dankbarkeit und Unterstützung“, so Dr. Bergmann.

Hintergrund: Mit dem Sonderauftrag Feuerwehrhäuser im Rahmen der Dorferneuerung bewilligt das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung 2021 rd. 22,9 Mio. € für Feuerwehrgerätehäuser in 104 Dörfern, Gemeinden und Städten und für insgesamt 119 lokale Projekte zur Verbesserung des Brandschutzes dieser Gebäude. Einen Sonderauftrag wird es auch 2022 geben; die Antragsfrist dafür endet am 30. September 2021.

500.000 € Landesmittel für den Kreissportbund Kleve

Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve freuen sich, dass der Kreissportbund Kleve 500.000 € zusätzliche Landesmittel für Outdoor-Sportanlagen erhält.

Im Rahmen des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ stellt die Landesregierung Fördermittel in Höhe von insgesamt 27 Mio. € für die Schaffung von modernen und attraktiven Outdoor-Sporträumen zur Verfügung. Mit dem Förderauftrag II reagiert die Landesregierung auf die pandemiebedingt gestiegene Nachfrage nach attraktiven Outdoor-Sporträumen und ermöglicht dem organisierten Sport, die Infrastruktur für neue Outdoor-Sportangebote zu schaffen.

Dr. Günther Bergmann dazu: „Das sind tolle Nachrichten für die Sportvereine. Bisher flossen schon über 4 Mio. € aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ in die Kommunen des Kreises. Mit dem neuen Programm fließen weitere Fördergelder in die Vereine, um mit Blick auf die coronabedingt eingeschränkten Nutzungsbedingungen von Indoor-Sportanlagen neue Angebote und Sporträume zu schaffen.“ Auch Margret Voßeler-Deppe betont: „Ich bin überzeugt, dass die Sportvereine im Kreis die Chance ergreifen und geeignete Konzepte entwickeln werden. Die Entscheidung, welche Projekte für eine Förderung in Frage kommen, liegt in der Hand des Kreissportbundes.“

Knapp 900.000 € für die Denkmalpflege im Kreis

2021 werden insgesamt 878.500 € für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege aus dem Land in den Kreis Kleve fließen. Die NRW-Koalition hat erneut die Mittel für die Denkmalpflege erhöht: In diesem Jahr stellt die Landesregierung insgesamt mehr als 26 Mio. € zur Verfügung, um die Pflege von Baudenkmalern zu fördern. Davon profitiert auch der Kreis Kleve mit insgesamt 878.500 €.

„Baudenkmalern sind das kulturelle Erbe und Gedächtnis unserer Heimat und machen unseren Kreis Kleve einzigartig. Es ist uns daher ein Herzensanliegen, dass wir sie für die nachkommenden Generationen erhalten“, so Voßeler-Deppe. „Die Denkmalförderung drückt Wertschätzung für alle Helferinnen und Helfer aus. Die zahlreichen Privatpersonen, Vereine und Initiativen vor Ort und deren großartiges Engagement machen den Kreis Kleve so attraktiv und lebenswert“, so Dr. Bergmann.

CDU-Landtagsabgeordnete im Kreis Klever Impfzentrum

Die CDU-Landtagsabgeordneten Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann machten sich gleich zum Start des Kreis Klever Impfzentrums einen persönlichen Eindruck von der Einrichtung in den Kalkarer Messehallen.

Die Landrätin Silke Gorißen erläuterte den beiden Politikern ausführlich die Abläufe und zeigte die verschiedenen Räumlichkeiten für die Corona-Impfungen. Die Größe der Halle ermöglicht den Begleitpersonen der Impflinge, bei den Stationen dabei zu sein, was eine Erleichterung für viele Impflinge ist.

Die beiden Abgeordneten Voßeler-Deppe und Bergmann erklärten: „Der Transport der Impfwilligen mit einem Shuttle-Service vom Parkplatz zur Messehalle Grieth ist eine gute Idee, um bei An- und Abreise zusätzlich zu unterstützen.“

Silke Gorißen betonte abschließend die hohe Professionalität der Teams vor Ort und dankte dem zuständigen Fachbereichsleiter Jürgen Baetzen sowie zahlreichen Helfern, ohne die diese Herausforderung nicht zu bewältigen wäre.



Bahnhöfe in Kleve und Emmerich profitieren von Landesmitteln

Im Rahmen der ÖPNV-Offensive investiert das Land Nordrhein-Westfalen in die Sicherheit an Bahnhöfen. Mit insgesamt 10 Mio. € kann an 100 Stationen in NRW jetzt Videotechnik für mehr Sicherheit angebracht werden.

Von dem Programm an NRW-Bahnhöfen profitiert auch der Kreis Kleve. An gleich drei Standorten, die allesamt im Bereich des Verkehrsverbundes VRR liegen, können somit Investitionen getätigt werden. So sind für den Bahnhof Emmerich 85.000 €, für den Haltpunkt Emmerich-Elten 165.000 € und für den Bahnhof Kleve 85.000 € als geschätzte Grobinvestitionen im Programm eingeplant.

„Wir möchten, dass die Menschen das gute Schienennetz in unserem Land noch mehr nutzen. Dazu müssen aber auch die Bahnhöfe Aushängeschilder für Bahnverkehr sein: sauber, modern und sicher. Dazu trägt dieses Programm bei. Denn die Reisenden sollen zu jeder Zeit, vor allem in den Abendstunden, ein sicheres Gefühl haben“, so der für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises Kleve zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Günther Bergmann.

3,2 Mio. € für mehr Kapazität und mehr Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die beiden Kreis Klever CDU-Landtagsabgeordneten freuen sich darüber, dass Bund und Länder mit einem Investitionsprogramm den Ausbau der Infrastruktur in der schulischen Ganztagsbetreuung weiter fördern. Eine gute Infrastruktur in der Ganztagsbetreuung an Schulen ist wichtig, denn ganztägige Betreuungsangebote sind zentrale Bestandteile von mehr Bildungsgerechtigkeit.

Für die Schulen im Kreis Kleve stehen gut 3,2 Mio. € für den weiteren Ausbau der Kapazitäten und die Verbesserung der Qualität in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung. Hierzu erklärt Dr. Günther Bergmann: „Die Anfragen der letzten Zeit zeigen: Kommunen als Schulträger sind bereit und warten auf diese Investitionsmittel für die Ganztagsbetreuung. Die Förderrichtlinie schafft jetzt Planungssicherheit. Die 3,2 Mio. € werden helfen, neue ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote an Grundschulen aufzubauen und Qualität bei bestehenden Ganztagskonzepten zu stärken.“

Margret Voßeler-Deppe fügt hinzu: „Viele Schülerinnen und Schüler sind während der Pandemie ins Hintertreffen geraten, weil sie unter erschwerten Bedingungen zu Hause statt im Klassenverband und mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in der Schule lernen mussten oder müssen. Insbesondere an den Grundschulen, wo der direkte Kontakt, persönliche Beziehungen und Geborgenheit noch sehr wichtig sind, wiegen solche Einschnitte schwer. Deshalb ist es richtig, jetzt hier zu investieren und dafür zu sorgen, dass unsere Jüngsten nach der Corona-Pandemie noch bessere Lernbedingungen vorfinden.“

Der Kreis Kleve profitiert wie folgt:

Schulträger	Förderbudget je Schulträger in €
Kreis Kleve	145.900
Gemeinde Bedburg-Hau	138.800
Gemeinde Issum	113.100
Gemeinde Kerken	119.000
Gemeinde Kranenburg	106.900
Gemeinde Rheurdt	57.400
Gemeinde Uedem	76.100
Gemeinde Wachtendonk	77.800
Gemeinde Weeze	111.900
Stadt Emmerich am Rhein	296.400
Stadt Geldern	327.400
Stadt Goch	350.400
Stadt Kalkar	156.100
Stadt Kevelaer	311.400
Stadt Kleve	490.600
Stadt Rees	202.800
Stadt Straelen	151.900
Rees, Niederrhein-Aue e.V.	9.600
Summe	3.243.500

Hintergrund: Bund und Länder haben zur Abmilderung der Corona-Folgen eine Verwaltungsvereinbarung für das Investitionsprogramm Ganztagsausbau geschlossen. Von insgesamt 750 Mio. € stehen für NRW gut 158 Mio. € Bundesmittel bereit, die durch das Land sowie die Kommunen jeweils um knapp 34 Mio. € ergänzt werden.

Grundstein für den Sport von morgen legen

Im Juli 2020 wurde der Projektauftrag für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ von Land und Bund auf den Weg gebracht. Er dient der Erneuerung und dem Neubau kommunaler Sportstätten. Fünf Monate später standen schon 47 Mio. € Fördergelder für rund 80 Projekte bereit. Auch im Kreis Kleve profitieren Gemeinden von der Förderung im Rahmen der ersten Tranche dieses Investitionsprogramms:



- **Bedburg-Hau** erhält 749.000 € für die Modernisierung der Anton-Riepe-Sportstätte im Ortsteil Hau.
- **Kerken** erhält 900.000 € für die Erweiterung und energetische Sanierung des Umkleidegebäudes vom Sportplatz Nieukerk.
- **Rheurd** erhält 1.500.000 € für den Ersatzneubau „Haus des Sports“ (Sportanlage St. Nikolausweg).

Dazu erklären Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann: „Es ist großartig, wie schnell die Investitionsprogramme von der Landesregierung auf den Weg gebracht werden – gerade in der momentanen Coronakrise. Von einer starken Sportinfrastruktur profitieren alle, denn kommunale Sportstätten sind ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur. Insgesamt werden somit im Kreis Kleve Projekte mit 3.149.000 € gefördert.“

Hintergrund: Aus dem Investitionsprogramm werden Projekte mit unterschiedlichen Zielrichtungen gefördert: Moderne, niederschwellige Sportangebote für Kinder und Jugendliche, Einrichtungen und Anlagen, die verschiedenen Breitenportangebote für weite Bevölkerungsgruppen ermöglichen, sowie die Attraktivierung, Modernisierung und der Ausbau bestehender und aufgrund baulicher Mängel bisweilen geschlossener Sporteinrichtungen.

Landesförderung für Klever Bus auf Abruf

Die NRW-Koalition in Düsseldorf fördert in Kleve im Rahmen von „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ den Bus auf Abruf, das so genannte KLEVEmobil“. 592.715 € kommen aus Düsseldorf in die Kreisstadt für die Erprobung von On-Demand-Angeboten. Das sind Angebote auf Abruf, mit denen die Menschen in der Region flexibler und leichter mobil werden sollen – auch ohne eigenes Auto. In das Projekt ist ein örtlicher Busunternehmer eingebunden, der die ÖPNV-Angebote durch den Einsatz von vier Hybrid-Fahrzeugen ergänzen wird. Unterstützung kommt vom örtlichen Taxi-Gewerbe. Ziel ist es, dass „KLEVEmobil“ perspektivisch das derzeitige Anruf-Sammel-Taxi ersetzt.

Der Förderbescheid von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst war zugleich auch ein schöner Einstieg für Kleves neuen Bürgermeister Wolfgang Gebing. Dieser freut sich mit Dr. Günther Bergmann MdL, dass die innovativen und an den Bedürfnissen ihrer Bürgerinnen und Bürger orientierten Ideen der Stadt Kleve durch die Förderzusage des Landes unterstützt werden. Vorteile des Verkehrs auf Abruf sehen die beiden Christdemokraten darin, dass sich die Angebote verstärkt am Bedarf der Nutzer orientieren und eine effizientere ÖPNV-Anbindung der ländlichen Bereiche ermöglichen.

Hintergrund: Im Zuge des groß angelegten Landeswettbewerbs „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ als Teil einer ÖPNV-Initiative des NRW-Verkehrsministeriums fördert das Land mit mehr als 10,6 Mio. € ein besseres Angebot im öffentlichen Personennahverkehr im Ruhrgebiet, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, in der Städteregion Aachen und am Niederrhein.

Knapp 10 Mio. € für nachhaltige Investitionen fließen in den Kreis

Die NRW-Koalition unterstützt mit dem Städtebauförderprogramm 2021 rund 350 Projekte in ganz Nordrhein-Westfalen – der Kreis Kleve erhält 9.781.000 €.

Dazu erklärt Margret Voßeler-Deppe, direkt gewählte Abgeordnete für die südlichen Bereiche des Kreises Kleve: „Es ist das richtige Signal in einer schwierigen Zeit. Wir wollen, dass sich unsere Städte und Gemeinden für künftige Herausforderungen noch besser aufstellen können.“ Dr. Günther Bergmann, direkt gewählter Abgeordneter für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises, führt dazu aus: „Ich freue mich sehr, dass gleich zehn Kommunen vom Programm profitieren. Das ist gut für unsere liebenswerte Heimat Kreis Kleve.“

Im Einzelnen werden gefördert:

- **Emmerich** erhält für das Vorhaben „Innenstadt 2025“ insgesamt 3.040.000 € zwecks Umgestaltung des Geistmarkts und Neugestaltung des Bereichs Kleiner Löwe.
- **Geldern** erhält für den Stadtkern 907.000 € zur Umgestaltung der Issumer Straße.
- **Issum** erhält insgesamt 465.000 €. Davon fließen 319.000 € in die Aktivierung der Flächenpotentiale verschiedener Straßen der Ortskerne Issum und Sevelen. Hinzu kommen 146.000 € für die Errichtung eines multifunktionalen Kleinspielfeldes im Ortsteil Issum.
- **Kalkar** erhält für den historischen Stadtkern insgesamt 1.153.000 € zur Umgestaltung von Marktplatz/Altkalkarer Straße, Hanselaerer Straße sowie zur Ertüchtigung von Grabenstraße/Am Bollwerk sowie der Hol- und Bringzone Realschule.
- **Kerken** erhält 104.000 € zur Erschließung der Freizeitanlage Güterstraße (Mehrgenerationenplatz).
- **Kleve** erhält für die Innenstadt insgesamt 1.040.000 € zwecks Neugestaltung des Stadthallenumfelds mit Vorplatz und Fußweg am Kermisdahl inklusive Grünflächen, Errichtung eines Spielplatzes auf einer neuen Freifläche nach Gebäudeabriss.
- **Kranenburg** erhält für den Ortskern insgesamt 2.113.000 € für das integrierte Handlungskonzept inklusive Machbarkeitsstudie Bürgerhaus und Feuerwehr-Naturerlebnisraum, Fassaden- und Hofprogramm, Sanierung und Aufwertung des Bürgerhauses.
- **Straelen** erhält für die Innenstadt insgesamt 129.000 € für ein Lichtkonzept, die Prozessbegleitung und -steuerung sowie für den Abriss der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulcampus.
- **Uedem** erhält 675.000 € für die Umwandlung eines Tennenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld.
- **Wachtendonk** erhält für den Historischen Ortskern insgesamt 155.000 € zwecks Neugestaltung des Rathausinnenhofs samt barrierefreiem Rathauszugang sowie für Ortskernmanagement, Gestaltungsleitfaden sowie Fassaden- und Hofprogramm.

Hintergrund: Das Städtebauförderprogramm 2021 für NRW umfasst 368 Mio. €. An der Finanzierung beteiligen sich das Land mit 195 Mio. €, der Bund mit 171 Mio. € und die Europäische Union mit 2 Mio. €.

Bisher über 4 Mio. € vom Land für Vereine im Kreis Kleve

Gute Nachrichten für Sportlerinnen und Sportler im Kreis Kleve. Zahlreiche Vereine profitieren von dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ mit zusammen bisher (Stand 15.05.2021) insgesamt 4.173.734 €. Das Programm ist mit 300 Mio. € das größte, das es je für Sport in NRW gab. Damit sollen die Vereine im Land eine nachhaltige Modernisierung, Sanierung sowie Um- oder Ersatzneubauten ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen können.

Gesunde Ernährung für unsere Kleinsten: Milch für Kitas und Schulen ab Schuljahr 2021/22 kostenlos

Zum kommenden Schuljahresbeginn startet der Programmteil Milch des EU-Schulprogramms in modifizierter Form. Auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre wurde die Ausgestaltung mit der Zielsetzung überarbeitet, die Attraktivität für die Einrichtungen zu steigern. Bewerben können sich Kitas, Grundschulen und Förderschulen mit Primarstufe, da sie aktuell mit 95% die Hauptzielgruppe darstellen. Der bisherige Elternbeitrag entfällt. Diese Neuerung führt zu viel geringerem Organisationsaufwand an den Schulen. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder von dem Programm und der Unterstützung der EU-Förderung profitieren.

Um den Kindern möglichst kontinuierlich über einen langen Zeitraum hinweg Milch zur Verfügung zu stellen, melden sich die interessierten Einrichtungen zum Programm an und erhalten zukünftig eine Zulassung für das gesamte Schuljahr.

Flankiert wird das EU-Schulprogramm weiterhin von begleitenden pädagogischen Maßnahmen, um Kindern frühzeitig die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu vermitteln. Beispielhaft sind hier die von der Landesregierung geförderten Unterrichtseinheiten der Landfrauen an Grund- und Förderschulen oder das ebenfalls landesgeförderte Bildungsprojekt „Geschmacksparcours“ der Verbraucherzentrale NRW zu nennen, die den teilnehmenden Schulen kostenlos angeboten werden.

Online-Bewerbungen, analog zum Programmteil Obst und Gemüse, können über die bekannte Schulprogramm-Website <https://www.schulobst-milch.nrw.de/> erfolgen.

Antrittsbesuch beim Klever Bürgermeister

Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die nördlichen und rechtsrheinischen Bereiche des Kreises Kleve, Dr. Günther Bergmann, machte nun, coronabedingt zeitversetzt, seinen Antrittsbesuch beim neu gewählten Bürgermeister der Stadt Kleve, Wolfgang Gebing.

Beim Gedankenaustausch im Rathaus ging es um aktuelle Themen der Stadt Kleve mit Landesbezug. Dazu gehörten unter anderem die Bereiche Corona, Finanzen, innere Sicherheit und Heimatförderungen.



Gebing und Bergmann freuten sich in diesem Zusammenhang, dass derzeit viele Gelder aus Düsseldorf in den Kreis und auch in die Stadt Kleve fließen.

Die beiden CDU-Politiker nutzten die Gelegenheit auch zum Gespräch mit Herrn Ralph van Hoof, dem Leiter des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Kleve. Dieser gab einen fundierten Einblick in die aktuelle Lage im und um das Ordnungsamt.

Über 1,5 Mio. € für den Rad- und Fußverkehr im Kreis Kleve

Der Kreis Kleve sowie die Städte Kleve und Rees profitieren mit über 1,5 Mio. € aus dem Förderprogramm Nahmobilität 2021 zugunsten eines sichereren und attraktiveren Rad- und Fußverkehrs. Darüber freuen sich die CDU-Abgeordneten des Kreises Kleve in Bund und Land, Margret Voßeler-Deppe MdL, Dr. Günther Bergmann MdL und Stefan Rouenhoff MdB.

„Gut ausgebaute Rad- und Fußwege bedeuten mehr Sicherheit und Lebensqualität in unseren Kommunen. NRW und der Bund unterstützen Städte und Gemeinden finanziell, den Rad- und Fußgängerverkehr vor Ort zu verbessern. Mit der Förderung der Nahmobilität soll ein attraktives Verkehrsnetz ausgebaut werden, aus dem jeder Einzelne wählen kann. Damit leben wir gesünder und tun etwas für das Klima“, betont Stefan Rouenhoff.

Der Kreis Kleve sowie die Städte Kleve und Rees profitieren wie folgt:

	Maßnahme	Gesamt- ausgaben	zuwen- dungsfähig	Zuwendung Land	Finanzhilfen des Bundes	Gesamt- zuwendung
Kreis Kleve	Radweg K21 Neesendyck (K38) bis Nieukerker Str. (L479)	1.288.000 €	1.217.000 €	121.700 €	973.600 €	1.095.300 €
Stadt Kleve	Radweg Rheindeich bei Griethausen mit Anbin- dung an L8	440.000 €	440.000 €	44.000 €	352.000 €	396.000 €
Stadt Rees	Öffentlichkeitsarbeit Nahmobilität 2021/2022	60.000 €	60.000 €	48.000 €	-	48.000 €

Hintergrund: Das NRW-Verkehrsministerium veröffentlichte den ersten Teil des Programms „Nahmobilität 2021“. Mit hohen Summen ist erstmals auch der Bund für Projekte vor Ort dabei. 156 Maßnahmen in ganz NRW werden mit insgesamt rund 50 Mio. € von Bund und Land gefördert. Die Förderquote für Kommunen beträgt 80 bis 95%.

Knapp 700.000 € fließen vom Land in den Kreis

Die CDU-Landtagsabgeordneten Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann freuen sich erneut über Landesmittel aus dem „Sofortprogramm zur Stabilisierung unserer Innenstädte und Zentren“ für den Kreis. Mit insgesamt 693.129 € profitieren die Innenstädte von Emmerich (486.932 €), Geldern (120.285 €) und Straelen (85.912 €) davon.

Dazu erklären die beiden Christdemokraten: „Von starken Innenstädten profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner aller Kommunen im Kreis. Corona hat den Einzelhandel stark getroffen. Mit dem Fördergeld will die NRW-Koalition den Kommunen eine Stütze in schwerer Zeit sein und ihnen unter die Arme greifen.“ Im Programm der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, stehen noch weitere 30 Mio. € bereit.

Hintergrund: Das 70 Mio. €-Sonderprogramm umfasst folgende Handlungsfelder: vorübergehende Anmietung leerstehender Ladenlokale durch die Kommunen und Zwischenerwerb von leerstehenden Einzelhandelsimmobilien, um Immobilienspekulationen vorzubeugen. Darüber hinaus werden Kommunen, die aktuell von Filialschließungen großer Warenhäuser betroffen sind, dabei unterstützt, Nachnutzungsperspektiven zu entwickeln. Beim Problem des massiven Leerstands soll außerdem mit Beratungs- und Planungsangeboten ein Zentren-Management angestoßen und der Aufbau eines Verfügungsfonds vorbereitet werden. Insbesondere kann damit geprüft werden, ob eine Konzentration von Handelslagen erforderlich ist und wo diese räumlich stattfinden sollen.

Emmerich profitiert vom Landesstraßenerhaltungsprogramm 2021

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat mit dem Haushalt 2021 den Ansatz für Erhaltungsmaßnahmen in diesem Jahr auf 205 Mio. € erhöht. Das sind 77,5 Mio. € (+62%) mehr als die Vorgängerregierung 2017 zur Verfügung stellte. Mit dem Landesstraßenerhaltungsprogramm 2021 legt das Verkehrsministerium NRW die Mittelzuweisung für die Einzelprojekte fest.

Der Landesbetrieb Straßen.NRW befindet sich in der Detailabstimmung mit der Stadt Emmerich am Rhein zum Sanierungsprojekt L7. Nicht nur die Fahrbahn der Eltener Straße soll von der Einfahrt Steintor (Höhe Soc) bis zur Auffahrt B220 erneuert werden, sondern auch die Rad- und Gehwege sowie in Teilbereichen auch die Hausanschlüsse; geplanter Start der Maßnahme: Ende des dritten Quartals.

Margret Voßeler-Deppe: „Es geht voran! 4,5 Mio. € für 2. Bauabschnitt der L 486 (B9 bis A57)“

„Die Übersendung des Landesstraßenbauprogramms 2021 an den NRW-Landtag brachte tolle Nachrichten für den Fortgang der Arbeiten an der L 486. Das Verkehrsministerium plant, dieses Jahr etwa 4,5 Mio. € für das für uns im Südkreis so wichtige Projekt bereit zu stellen. Es geht also voran! Unser Einsatz hat sich gelohnt.“, freut sich Margret Voßeler-Deppe.

Der Haushalt sieht die Erhöhung des Ansatzes für Baumaßnahmen im ganzen Land auf 62 Mio. € vor. „Dass für den 2. Bauabschnitt der L 486 (B9 bis A57) ein so hoher Anteil an den Gesamtausgaben vorgesehen wird, ist ein Beleg für die große Bedeutung der Baumaßnahme“, so Voßeler-Deppe.

Polizeidienst nun auch mit mittlerem Schulabschluss möglich

Die CDU-Landtagsabgeordneten für den Kreis Kleve, Margret Voßeler-Deppe und Dr. Günther Bergmann, berichten, dass in Zukunft auch Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Schulabschluss der Polizeidienst offensteht. Dank eines speziellen Fachoberschulgangs wird dies nun möglich.



Ab Juni 2021 können jährlich 300 Interessierte den neu konzipierten Bildungsgang durchlaufen. Ein Jahr später (Schuljahr 2022/23) geht es dann los. An elf Berufskollegs in NRW – für den Kreis Kleve übernimmt das Walther-Rathenau-Berufskolleg in Duisburg diese Aufgabe – können Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife erlangen und ein Praxisjahr bei der Polizei absolvieren.

„In den Haupt-, Real- und Gesamtschülerinnen und -schülern mit mittlerer Reife schlummert sicher viel Potential für die Polizei. Ich freue mich sehr, dass der Polizeiberuf künftig mehr jungen Menschen offensteht“, so Margret Voßeler-Deppe. Auch Dr. Günther Bergmann betont: „Die NRW-Koalition geht seit Regierungsantritt gegen die Unterbesetzung der Polizei in NRW vor. Durch den neuen Ausbildungsgang können wir in Zukunft noch mehr Personen den Zugang zum Polizeidienst ermöglichen.“

Der neue Bildungsgang richtet sich an Personen mit mittlerem Schulabschluss, die das 35. Lebensjahr nicht vollendet haben. Bewerbungen sind ab 01.06.2021 zentral beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW möglich. Es empfiehlt sich, vorher Kontakt mit den Einstellungsberatern der Kreispolizeibehörde des Kreises Kleve aufzunehmen. *Weitere Informationen:* <https://www.genau-mein-fall.de/nextlevel/>

NRW fördert bürgerschaftliches Engagement u. a. mit 2.000 x 1.000 €

Die Landesregierung beschloss nun – als Ergebnis eines zweijährigen Beteiligungsprozesses – die so genannte Engagementstrategie für Nordrhein-Westfalen; diese besteht primär aus vier Elementen:

- Einrichtung einer Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement,
- Finanzierung eines Landesnetzwerkes für bürgerschaftliches Engagement,
- Umsetzung des Förderprogramms zur Kleinstförderung „2.000 x 1.000 €“ und
- Förderung von Qualifizierungsangeboten für Engagierte.

Von dem Programm sollen Personen, Vereine oder Verbände, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen, unbürokratisch profitieren. Es gilt, frühzeitig nach solchen Akteuren Ausschau zu halten, um später zeitnah Anträge stellen zu können. *Infos gibt es unter: www.enqagiert-in-nrw.de.*

Kommunen im Kreis Kleve erhalten 23,5 Mio. €

Die Corona-Pandemie hat auch die Kommunen stark belastet. Grund dafür sind erhöhte Ausgaben durch Corona und weggebrochene Gewerbesteuereinnahmen. Mit 2,72 Mrd. € gleichen das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund den Kommunen diese Mindereinnahmen jetzt aus.

Dazu erklären die beiden CDU-Landtagsabgeordneten: „Die NRW-Koalition steht felsenfest hinter den Kommunen. Daher freuen wir uns, dass diese in Deutschland einzigartige Finanzhilfe bereit steht und 23.566.877 € an die 16 Städte und Gemeinden im Kreis Kleve fließen.“ Im Einzelnen sind dies:

Bedburg-Hau	72.720 €
Emmerich	592.566 €
Geldern	3.535.195 €
Goch	3.979.983 €
Issum	945.050 €
Kalkar	131.647 €
Kerken	109.308 €
Kevelaer	1.196.627 €
Kleve	4.200.098 €
Kranenburg	71.624 €
Rees	167.867 €
Rheurdt	32.296 €
Straelen	6.338.763 €
Uedem	112.434 €
Wachtendonk	358.077 €
Weeze	1.722.622 €

Hintergrund: Neben der Finanzhilfe wegen weggebrochener Gewerbesteuereinnahmen erhalten die Kommunen noch die Rekordsumme von 12,8 Mrd. € aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz. Darüber hinaus werden sie dauerhaft durch Übernahme der Kosten der Unterkunft (KdU) mit rund 1 Mrd. € jährlich entlastet. Auch investiert die Landesregierung rund 1 Mrd. € mehr in die Krankenhäuser in NRW, der Bund steuert 630 Mio. € dazu.

Impressum

V. i. S. d. P.: Lisa Drunkemühle & Verena Testroet

Ansprechpartner: Dr. Günther Bergmann MdL, Kontakt: guenther.bergmann@landtag.nrw.de

<https://margret-vosseler.de/>; <https://www.facebook.com/margret.vosseler.deppe/>

<https://guentherbergmann.de/>; <https://www.facebook.com/drguentherbergmann/>